

Joachim Detjen

Politische Erziehung als Wissenschaftsaufgabe

Das Verhältnis der Gründergeneration der deutschen
Politikwissenschaft zur politischen Bildung



Nomos

Joachim Detjen

Politische Erziehung als Wissenschaftsaufgabe

Das Verhältnis der Gründergeneration der deutschen
Politikwissenschaft zur politischen Bildung



Nomos

Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-0793-5 (Print)

ISBN 978-3-8452-5021-2 (ePDF)

1. Auflage 2016

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2016. Printed in Germany. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Inhaltsübersicht

Vorwort	15
Einleitung	17
A.	
Die bildungspolitische Einrahmung der frühen Politikwissenschaft	
1. Die Erziehung der Deutschen zur Demokratie als politische Vorgabe	33
2. Die Etablierung der politischen Bildung an Universitäten und Schulen	53
3. Aktivitäten der frühen Politikwissenschaft auf dem Feld der politischen Bildung	69
B.	
Die Positionierungen der Gründergeneration zur politischen Bildung	
1. Wolfgang Abendroth – Kritische Bewusstseinsbildung gegenüber den bestehenden politischen Verhältnissen	81
2. Arnold Bergstraesser – Befähigung zum politischen Urteilen und Förderung weltpolitischen Bewusstseins	103
3. Theodor Eschenburg – Vermittlung institutionenkundlichen Wissens	163
4. Gert von Eynern – Engagement für den politischen Bildungsauftrag der Universität	185
5. Ossip K. Flechtheim – Erziehung zum politischen Nonkonformismus	197
6. Ernst Fraenkel – Verankerung der pluralistischen Demokratie im Bewusstsein der Deutschen	207
7. Michael Freund – Hinführung politischer Eliten zur Erkenntnis der politischen Wirklichkeit	257
8. Carl Joachim Friedrich – Erziehung zum gemeinschaftsorientierten Menschen und zum Weltbürger	273
9. Otto Heinrich von der Gablentz – Vermittlung politischen Wissens und Aufbau demokratischer Haltungen	291
10. Arcadius R. L. Gurland – Sorge um die angemessene politische Erziehung der Deutschen	315
11. Ferdinand A. Hermens – Vertrauen in politische Institutionen statt in politische Erziehung	325
12. Eugen Kogon – Wissens- und Charakterbildung von Bürgern und Politikern	335
13. Siegfried Landshut – Integration der Angehörigen einer Massengesellschaft in das politische Gemeinwesen	349

14. Gerhard Leibholz – Vermittlung der freiheitlichen und demokratischen Aspekte des Grundgesetzes	367
15. Carlo Schmid – Weitergabe eines humanistisch gemäßigten agonalen Politikverständnisses	389
16. Otto Stammer – Erziehung von Bürgern und Politikern zu demokratieförderlichem Verhalten	405
17. Dolf Sternberger – Förderung von Bürgersinn und Bürgertugenden	429
18. Eric Voegelin – Verankerung politischen Ordnungswissens im Bewusstsein der Menschen	447

C.

Der Beitrag der Gründergeneration zur politischen Bildung

1. Der Stellenwert der politischen Bildung in der Gründergeneration	469
2. Die Bildungs- und Erziehungsvorstellungen der Gründergeneration	479
3. Ausstrahlungen der frühen Politikwissenschaft auf die konzeptionelle Entwicklung der politischen Bildung	493
Schluss	503
Abkürzungen	511
Literaturverzeichnis	513
Sachregister	551
Personenregister	559

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	15
Einleitung	17
a) Forschungslage und Forschungsfragen	17
b) Begriffsklärungen	19
c) Überblick über die Gründergeneration	21
d) Methodisches Vorgehen	26
A.	
Die bildungspolitische Einrahmung der frühen Politikwissenschaft	
1. Die Erziehung der Deutschen zur Demokratie als politische Vorgabe	33
a) Demokratieerziehung als Kern der Re-education-Politik	33
b) Die Reaktionen der deutschen Universitäten auf den Erziehungsauftrag	38
c) Kontroversen über den Sinn von Politikwissenschaft und den Ort politischer Bildung	44
d) Politikwissenschaft als Forschungs- und als Bildungsdisziplin	48
2. Die Etablierung der politischen Bildung an Universitäten und Schulen	53
a) Politikwissenschaft als der politischen Bildung verpflichtete Demokratiewissenschaft	53
b) Die Neubestimmung des Verhältnisses von Politikwissenschaft und politischer Bildung in der Denkschrift zur Lage der Soziologie und der Politischen Wissenschaft	54
c) Die Freie Universität Berlin als Exerzierfeld unterschiedlicher Vorstellungen über die universitäre politische Bildung	55
d) Mangelnde Professionalität der schulischen politischen Bildung in den fünfziger Jahren	62
e) Die Professionalisierung der schulischen politischen Bildung in den sechziger Jahren	66
3. Aktivitäten der frühen Politikwissenschaft auf dem Feld der politischen Bildung	69
a) Die politische Bildung auf der Agenda der DVPW in den fünfziger Jahren	69
b) Politische Bildung als Thema auf der wissenschaftlichen Arbeitstagung der DVPW 1961	72
c) Bemühungen der DVPW zur Gestaltung der Gemeinschaftskunde	73

B.

Die Positionierungen der Gründergeneration zur politischen Bildung

1.	Wolfgang Abendroth – Kritische Bewusstseinsbildung gegenüber den bestehenden politischen Verhältnissen	81
a)	Marxistische Schulungsarbeit in jungen Jahren	81
b)	Politische Bildung als ernstzunehmendes Aufgabengebiet der Politikwissenschaft	82
c)	Beteiligung an der universitären politischen Bildung	85
d)	Starkes Interesse an der schulischen politischen Bildung	87
e)	Interesse an der politischen Erwachsenenbildung	93
f)	Konzeptionelle Vorstellungen über die politische Bildung	94
g)	Enge Beziehungen zwischen Politikwissenschaft und politischer Bildung	98
2.	Arnold Bergstraesser – Befähigung zum politischen Urteilen und Förderung weltpolitischen Bewusstseins	103
a)	Unterschiedliche Positionierungen zu Fragen der politischen Erziehung in jungen Jahren	103
b)	Rastloser und leidenschaftlicher Einsatz für die politische Bildung	108
c)	Prägung der politischen Bildung auf Tagungen und in Kommissionen und Vorträgen	113
d)	Der Stellenwert der politischen Bildung in der Selbst- und in der Außenwahrnehmung	117
e)	Nachdrückliches Plädoyer für den politischen Bildungsauftrag der Universität	119
f)	Nachhaltiges Interesse an einem selbstständigen Unterrichtsfach Politik in den Schulen	122
g)	Lebendiges Interesse an der politischen Erwachsenenbildung	134
h)	Didaktisches Denken über Ziele, Inhalte und Methoden der politischen Bildung	141
i)	Weitgespannte Reflexionen über Bildung und Erziehung	149
j)	Kritische Sicht der Relevanz des Geschichtlichen für die politische Bildung	155
k)	Politische Bildung als integraler Bestandteil der Politikwissenschaft	158
3.	Theodor Eschenburg – Vermittlung institutionenkundlichen Wissens	163
a)	Interesse an der politischen Bildung schon als Student	163
b)	Vielfältige Aktivitäten für die politische Bildung	165
c)	Befürwortung des politischen Bildungsauftrages der Universität	172
d)	Verantwortung für die Implementierung des Politikunterrichts in Baden-Württemberg	174
e)	Interesse für die politische Erwachsenenbildung	179
f)	Elemente einer impliziten Didaktik der politischen Bildung	180
g)	Politiker, Politikwissenschaft und politische Bildung	183

4.	Gert von Eynern – Engagement für den politischen Bildungsauftrag der Universität	185
a)	Aufmerksamkeit für die Sache der politischen Bildung	185
b)	Andauerndes Engagement für die politische Bildung an der Universität	186
c)	Vorschläge für die Ausbildung von Politiklehrern	190
d)	Politische Erwachsenenbildung als wichtiger Aufgabenbereich	193
e)	Konstitutive Beziehungen zwischen Politikwissenschaft und politischer Bildung	194
5.	Ossip K. Flechtheim – Erziehung zum politischen Nonkonformismus	197
a)	Zurückhaltende Mitwirkung an politischen Bildungsaktivitäten	197
b)	Reflexionen über richtige und falsche politische Erziehung	199
c)	Distanz zur gegebenen Ordnung als normative Vorgabe für Politikwissenschaft und politische Bildung	202
6.	Ernst Fraenkel – Verankerung der pluralistischen Demokratie im Bewusstsein der Deutschen	207
a)	Ausgeprägtes Interesse an politischer Bildung bereits in jungen Jahren	207
b)	Außergewöhnlich starkes Engagement für die politische Bildung als Hochschullehrer	208
c)	Veröffentlichungen in politisch bildender Absicht	213
d)	Politisch bildendes Wirken durch intensive Vortragstätigkeit in der Öffentlichkeit	219
e)	Der Rang der politischen Bildung im Selbstverständnis und in der Fremdwahrnehmung	221
f)	Hohe Sensibilität in Angelegenheiten der politischen Bildung an der Universität	223
g)	Maßgebliche Akzentsetzungen in der Weiterbildung zu Politiklehrern	230
h)	Sorge um eine seriöse politikwissenschaftliche Fundierung der Lehrerausbildung	234
i)	Zurückhaltender Einsatz in der politischen Erwachsenenbildung	239
j)	Konzeptionelle Überlegungen über Ziele, Inhalte und Vermittlungsweisen der politischen Bildung	241
k)	Die Prägung der politischen Kultur als zentrale Funktion der politischen Bildung	246
l)	Reflexionen über die anthropologischen Grundlagen der politischen Bildung	248
m)	Gedanken über eine politische Bildung für Politiker	251
n)	Politische Bildung als wichtigste Aufgabe der Politikwissenschaft	253
7.	Michael Freund – Hinführung politischer Eliten zur Erkenntnis der politischen Wirklichkeit	257
a)	Mäßiges Interesse an Bildungsaktivitäten in jungen Jahren	257
b)	Zwiespältiges Verhältnis zur politischen Bildung als Hochschullehrer	257

c)	Skepsis gegenüber dem Einsatz der Politikwissenschaft in der universitären politischen Bildung	261
d)	Beteiligung an der Ausbildung von Politiklehrern	263
e)	Reflexionen über politische Bildung und Erziehung	266
f)	Das Verhältnis von Politikwissenschaft und politischer Erziehung	268
8.	Carl Joachim Friedrich – Erziehung zum gemeinschaftsorientierten Menschen und zum Weltbürger	273
a)	Aktiver Einsatz in amerikanischen Diensten für die Verteidigung und die Verbreitung des demokratischen Gedankens	273
b)	Zurückhaltendes Interesse an politischer Bildung als Heidelberger Hochschullehrer	276
c)	Konzentration der politischen Bildung auf die Charaktererziehung	278
d)	Synthese aus Humanismus und Realismus als Erziehungsphilosophie der Demokratie	280
e)	Der gemeinschaftsorientierte Mensch und der Weltbürger als Leitbilder der politischen Erziehung	282
f)	Reflexionen über politische Erziehung und Propaganda	285
g)	Das Verhältnis von Politikwissenschaft und politischer Bildung	288
9.	Otto Heinrich von der Gablentz – Vermittlung politischen Wissens und Aufbau demokratischer Haltungen	291
a)	Interesse an Bildungsfragen in jungen Jahren	291
b)	Bemühungen als Hochschullehrer um die Etablierung der Sozialkunde	293
c)	Plädoyer für eine unbehinderte politische Bildungsarbeit der Studenten	295
d)	Reflexionen über die Ausbildung von Politiklehrern und die politische Erwachsenenbildung	300
e)	Vermittlung von Wissen und Aufbau von Haltungen als Aufgabe des Politikunterrichts	303
f)	Weitgespannte Reflexionen über politische Bildung und Erziehung	308
g)	Politische Bildung als konstitutiver Bestandteil der Politikwissenschaft	312
10.	Arcadius R. L. Gurland – Sorge um die angemessene politische Erziehung der Deutschen	315
a)	Engagement in der sozialistischen Bildungsarbeit in jungen Jahren	315
b)	Zurückhaltendes Interesse an der politischen Bildung als Hochschullehrer	318
c)	Pflichtgemäße Mitwirkung an der universitären politischen Bildung und an der Lehrerausbildung	319
d)	Reflexionen über politische Bildung und Erziehung zu verschiedenen Anlässen	320
e)	Politikwissenschaft ohne inneren Bezug zur politischen Bildung	323

11. Ferdinand A. Hermens – Vertrauen in politische Institutionen statt in politische Erziehung	325
a) Konzentration auf Wissenschaft und politische Einflussnahme in jungen Jahren	325
b) Eng begrenztes Interesse an der politischen Bildung als Hochschullehrer	326
c) Skepsis gegenüber dem Leistungsvermögen politischer Erziehung	330
d) Steuerung des politischen Verhaltens durch politische Institutionen und nicht durch politische Erziehung	332
12. Eugen Kogon – Wissens- und Charakterbildung von Bürgern und Politikern	335
a) Vielfältiges Interesse am Gelingen der politischen Bildung	335
b) Nachdrückliches Eintreten für den politischen Bildungsauftrag der Universität	339
c) Konzeptionelle Überlegungen zur Lehrerausbildung	341
d) Wissensvermittlung und Charakterbildung als Aufgaben der politischen Bildung	343
e) Politikwissenschaft als Wissensreservoir für die politische Bildung von Bürgern und Politikern	346
13. Siegfried Landshut – Integration der Angehörigen einer Massengesellschaft in das politische Gemeinwesen	349
a) Tätigkeiten in der politischen Erwachsenenbildung und in der Re-education ..	349
b) Anerkennung des politischen Bildungsauftrages der Politikwissenschaft	351
c) Äußerungen zur politischen Bildung an der Universität und an den Schulen ...	355
d) Politische Bildung zur Stärkung des Gemeinschaftsbewusstseins	357
e) Rückbesinnung auf die politische Gemeinschaft als Aufgabe von Politikwissenschaft und politischer Bildung	363
14. Gerhard Leibholz – Vermittlung der freiheitlichen und demokratischen Aspekte des Grundgesetzes	367
a) Bildungsaktivitäten in britischem Auftrag	367
b) Beachtenswertes Engagement für die politische Bildung als Hochschullehrer und Verfassungsrichter	368
c) Plädoyer für die „politische Universität“	372
d) Beiträge zur schulischen politischen Bildung und Äußerungen zur politischen Erwachsenenbildung	375
e) Die Vermittlung der grundgesetzlichen Demokratie als Aufgabe des Politikunterrichts	378
f) Vielfältige Gedanken über politische Bildung und Erziehung	382
g) Kongruenz der Aufgaben von Politikwissenschaft und politischer Bildung	385

15. Carlo Schmid – Weitergabe eines humanistisch gemäßigten agonalen Politikverständnisses	389
a) Einflussnahmen auf die politische Erziehung vor der Zeit als Politikwissenschaftler	389
b) Zurückhaltendes Engagement für die politische Bildung	391
c) Starkes Interesse am allgemeinen Bildungsauftrag der Universität	393
d) Beteiligung an der Ausbildung von Politiklehrern	396
e) Politische Bildung auf der Basis humanistischer Bildung	399
f) Lockere Beziehung zwischen Politikwissenschaft und politischer Bildung	403
16. Otto Stammer – Erziehung von Bürgern und Politikern zu demokratieförderlichem Verhalten	405
a) Vielfältige Bildungsaktivitäten in jungen Jahren	405
b) Äußerungen zur politischen Bildung als Sozialwissenschaftler und Parteibürger	407
c) Aktivitäten in der universitären politischen Bildung	412
d) Zurückhaltendes Interesse an der schulischen politischen Bildung	413
e) Starkes Interesse an der politischen Erwachsenenbildung	414
f) Überlegungen zur Didaktik und Methodik der politischen Bildung	417
g) Demokratieförderliche politische Bildung für Politiker und Bürger	421
h) Der Beitrag einer strikt empirischen Politikwissenschaft zur politischen Bildung	425
17. Dolf Sternberger – Förderung von Bürgersinn und Bürgertugenden	429
a) Publizistisches Wirken von Beginn an	429
b) Anerkennung als Experte für Fragen der politischen Erziehung	430
c) Konzentration der praktischen Aktivitäten auf die universitäre politische Bildung	434
d) Politische Bildung als Unterrichtsprinzip und als Unterrichtsfach	436
e) Bürgersinn und Bürgertugenden als Ziele politischer Bildung und Erziehung ..	439
f) Distanz und Nähe zwischen Politikwissenschaft und politischer Bildung	442
18. Eric Voegelin – Verankerung politischen Ordnungswissens im Bewusstsein der Menschen	447
a) Nebenberuflicher Lehrer an der Volkshochschule	447
b) Demonstrativ bekundetes Desinteresse an der Verantwortung für die politische Bildung	449
c) Aufgeschlossenheit für die politischen Bildung der Studenten, nur zögerliche Akzeptanz der Sozialkundeführerausbildung	456
d) Die Verankerung politischen Ordnungswissens als Aufgabe politischer Bildung	460
e) Die Bereitstellung von Ordnungswissen durch die Politikwissenschaft	464

C.

Der Beitrag der Gründergeneration zur politischen Bildung

1. Der Stellenwert der politischen Bildung in der Gründergeneration	469
a) Verbreitetes Interesse am politischen Bildungsauftrag der Universität	469
b) Unterschiedlich starkes Interesse an der schulischen politischen Bildung	471
c) Differenzierte Einstellungen zur politischen Erwachsenenbildung	474
d) Versuch einer Typologie: Von Hochengagierten bis zu Desinteressierten	475
2. Die Bildungs- und Erziehungsvorstellungen der Gründergeneration	479
a) Inhalte, Ziele und Methoden der politischen Bildung	479
b) Einstellungen zur Re-education	481
c) Reflexionen über Bildung und Erziehung	482
d) Gedanken über die Funktionen der politischen Bildung	484
e) Verhältnisbestimmungen von Politikwissenschaft und politischer Bildung	486
f) Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Auffassungen der Gründerväter ...	490
3. Ausstrahlungen der frühen Politikwissenschaft auf die konzeptionelle Entwicklung der politischen Bildung	493
a) Ausstattung der politischen Bildung mit realitätsgerechten Vorstellungen über Politik und Demokratie	493
b) Entwicklung tragfähiger didaktisch-methodischer Grundsätze	496
c) Die Rezeption der Leistungen der frühen Politikwissenschaft in der Politikdidaktik	499
d) Gesamtwürdigung des Einsatzes der Gründergeneration für die politische Bildung	501
Schluss	503
a) Die Abgrenzung der zeitgenössischen von der frühen Politikwissenschaft	503
b) Probleme der szientistischen Politikwissenschaft	504
c) Die Revitalisierung des Bildungsgedankens in der Politikwissenschaft der achtziger Jahre	506
d) Politische Bildung als bleibende Aufgabe der Politikwissenschaft	508
Abkürzungen	511
Literaturverzeichnis	513
a) Archivalien	513
b) Dokumente (Chronologische Reihenfolge)	521
c) Primärliteratur	522
d) Sekundärliteratur	534
Sachregister	551
Personenregister	559